



# Überarbeitung Qualifikationsprofil und Bestehensregeln Berufs-, Studien- und Laufbahnberater/in: Erläuternder Bericht zur Anhörung

## 1. Ausgangslage

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatende verfügen gemäss Art. 50 Berufsbildungsgesetz über eine vom Bund anerkannte Fachbildung. Der Bundesrat erlässt die **Mindestvorschriften** für die Anerkennung der Bildungsgänge. Diese sind in Art. 55 ff. Berufsbildungsverordnung festgehalten. Gestützt auf die Mindestvorschriften erlässt das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) das **Qualifikationsprofil Berufs-, Studien- und Laufbahnberater/in** sowie **Bestehensregeln zur Erlangung des Titels** «Dipl. Berufs-, Studien- und Laufbahnberater/in».

Das **Qualifikationsprofil** umfasst

- das Berufsbild,
- die beruflichen Handlungskompetenzen und
- das Anforderungsniveau.

Die **Bestehensregeln** zeigen auf, wie die erforderlichen Kompetenzen zu beurteilen sind.

Die **Mindestvorschriften** sowie das **Qualifikationsprofil** und die **Bestehensregeln** dienen dem SBFI als Grundlage für die **Akkreditierung der Fachbildungen**. Für die Bildungsinstitutionen bilden diese Dokumente die Grundlage für die Entwicklung der Bildungsgänge und der Qualifikationsverfahren.

Das **Qualifikationsprofil** und die **Bestehensregeln** wurden vor über 10 Jahren das letzte Mal überarbeitet. Die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen der letzten Jahre, Entwicklungen im Tätigkeitsfeld der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB) und neue wissenschaftliche Erkenntnisse haben zu veränderten Anforderungen an Berufs-, Studien- und Laufbahnberatende geführt. Im Sinne eines regelmässigen Berufsentwicklungsprozesses ist es angezeigt, die bestehenden Grundlagen für die Anerkennung der Fachbildungen im Rahmen einer **Revision** zu überprüfen und anzupassen.

Die Revision entspricht auch dem Wunsch der **Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK)**, die an ihrer Jahresversammlung am 22. 10. 2021 die nationale Strategie für die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung und einen Aktionsplan zur Umsetzung verabschiedet hat. Diese wurden durch die Schweizerische Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (KBSB), einer Fachkonferenz der EDK, erarbeitet. Die Überarbeitung des Qualifikationsprofils ist im Aktionsplan der EDK als prioritäre Massnahme aufgeführt.

Für die Überarbeitung des Qualifikationsprofils und der Bestehensregeln hat das SBFI im Jahr 2022 ein Projekt lanciert. Das Projekt ist Teil der Initiative «Berufsbildung 2030».

## 2. Projektziel

Das **Qualifikationsprofil** Berufs-, Studien- und Laufbahnberater/in und die **Bestehensregeln** zur Erlangung des Titels «Dipl. Berufs-, Studien- und -/in» sind gemäss den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen auf ihre Aktualität zu prüfen und den für das Tätigkeitsfeld der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung relevanten aktuellen und künftig zu erwartenden Anforderungen von Individuen, Arbeitsmarkt und Gesellschaft anzupassen. Alle wichtigen **Stakeholder** sind in den Revisionsprozess miteinzubeziehen.

### 3. Beteiligte

Das **Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI** hat dem **Institut für Kompetenzentwicklung, Training und Transfer I-K-T GmbH** im September 2022 das Mandat für die Leitung des Revisionsprojekts erteilt.

Folgende Verbundpartner und Stakeholder der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung sind im Revisionsprozess in untenstehend beschriebenen Gremien und mit entsprechenden Aufgaben aktiv beteiligt:

#### **Steuergruppe**

Aufgabe: Empfehlungen an das SBFI auf der Grundlage der Ergebnisse der Fachgruppe.

- Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)
- Schweizerische Konferenz für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (SK BSLB)
- Vereinigung der Fachleute für Beratung und Information im Mittel- und Hochschulbereich (AGAB)
- IV-Stellen-Konferenz (IVSK)
- profunda suisse
- Universität Bern (und Freiburg)
- Universität Lausanne (und Genf)
- Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW)

#### **Fachgruppe**

Aufgabe: Erarbeitung von Inhalt und Struktur des neuen Qualifikationsprofils und der Bestehensregeln.

- Schweizerische Konferenz für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (SK BSLB)
- Vereinigung der Fachleute für Beratung und Information im Mittel- und Hochschulbereich (AGAB)
- IV-Stellen-Konferenz (IVSK)
- profunda suisse (Fachverband der BSLB)
- Universität Bern (und Freiburg)
- Universität Lausanne (und Genf)
- Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW)
- laufbahnwiss (Verband der unabhängigen Laufbahnfachleute)
- Schweizerische Gesellschaft für Beratung (SGfB)
- Schweizerische Gesellschaft für Laufbahn und Personalpsychologie (SGLP)
- Association Vaudoise des Psychologues en Orientation (AVPO)

#### **Sounding-Board**

Aufgabe: Reaktionen auf die (Zwischen-) Ergebnisse der Fachgruppe.

- Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK)
- Schweizerische Direktorinnen- und Direktorenkonferenz der Berufsfachschulen (SDK)
- Schweizerische Volksschulämterkonferenz (SVAK)
- Schweizerische Mittelschulämterkonferenz (SMAK)
- Konferenz Schweizerischer Gymnasialdirektorinnen und Gymnasialdirektoren (KSGR)
- LCH (Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz)
- Swissuniversities
- Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB)
- Travail.Suisse
- Schweizerischer Gewerbeverband (SGV)
- Schweizerischer Arbeitgeberverband (SAV)

#### **Professionsforschung**

Aufgabe: Rückmeldung zum Qualifikationsprofil mit Blick auf die Professionsforschung.

- Universität Bern
- Universität Lausanne
- Zürcher Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW)
- Hochschule der Bundesagentur für Arbeit, Deutschland (HdBA)

#### 4. Vorgehen

Das Projekt wird in fünf Phasen umgesetzt. Phase 1-3 wurde bereits abgeschlossen. Das Revisionsprojekt ist planmässig auf Kurs und befindet sich momentan in Phase 4.

<b>Phase 1 - abgeschlossen</b>	Q4/2022	<b>Projektplanung</b> Zwischen Oktober und Dezember 2022 fanden Planungsarbeiten statt und es wurden Kurzinterviews mit Fachpersonen aus dem Bereich BSLB geführt. Dabei ging es darum, zentrale Anliegen zu sammeln. Zudem wurde das Detailkonzept für die Umsetzung erstellt.
<b>Phase 2 - abgeschlossen</b>	Q1/Q2 2023	<b>Bedarfsanalyse</b> Im ersten Halbjahr 2023 fanden verschiedene Workshops mit Fachpersonen aus dem Bereich BSLB sowie Vertretungen der Professionsforschung statt. Die Workshops hatten das Ziel, die Anforderungen an das künftige Qualifikationsprofil Berufs-, Studien- und Laufbahnberater/in sowie die Bestehensregeln zur Erlangung des Titels «Dipl. Berufs-, Studien- und Laufbahnberater/in» zu eruieren. Die Resultate wurden anschliessend im Sounding-Board und der Steuergruppe diskutiert und gespiegelt.
<b>Phase 3 - abgeschlossen</b>	Q2/Q3 2023	<b>Erarbeitung Qualifikationsprofil und Bestehensregeln</b> Basierend auf den Resultaten der Bedarfsanalyse aus der Phase 2 wurden weitere Workshops mit den Fachgruppen durchgeführt. Dabei wurden das künftige Qualifikationsprofil sowie die Bestehensregeln erarbeitet. Die Resultate wurden im dritten Quartal 2023 wiederum im Sounding-Board und in der Steuergruppe gespiegelt.
<b>Phase 4 - laufend</b>	Q4 2023	<b>Anhörung breite Öffentlichkeit und Konsolidierung</b> Die erarbeiteten Resultate werden in die Anhörung geschickt. Eingeladen sind interessierte Kreise aus der breiten Öffentlichkeit. Anschliessend wird aus den Rückmeldungen ein Bericht erstellt und in die projektinterne Vernehmlassung (Fachgruppen, Sounding-Board und Steuergruppe) geschickt, bevor die Ergebnisse konsolidiert werden.
<b>Phase 5 - geplant</b>	Q1 2024	<b>Verabschiedung und Projektabschluss</b> Das Qualifikationsprofil Berufs-, Studien- und Laufbahnberater/in und die Bestehensregeln zur Erlangung des Titels «Dipl. Berufs-, Studien- und Laufbahnberater/in» wird von der Steuergruppe zuhanden des SBFI freigegeben. Das SBFI wird die Projektergebnisse in der Tripartiten Berufsbildungskonferenz präsentieren. Das Projekt wird mit der Verabschiedung des revidierten Qualifikationsprofils und der revidierten Bestehensregeln durch das SBFI Ende März 2024 abgeschlossen.

#### 5. Zwischenergebnisse

Im Folgenden wird dargestellt, welche Grundlagen, Überlegungen und Änderungen hinter dem neu erarbeiteten Qualifikationsprofil und den Bestehensregeln liegen und worin sich die bisherigen und die neuen Dokumente unterscheiden.

## Grundlagen

Grundlagen und Basis für die Entwicklungsarbeiten bildeten einerseits der vom SBFI in Auftrag gegebene Bericht "Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung" von Prof. Dr. Andreas Hirschi (2018) und andererseits die darauf aufbauende Studie "Entwicklungs- und Koordinationsbedarf der kantonalen Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB)" des SBFI und der EDK (2019).

Zusätzlich wurden relevante Publikationen von Berufsverbänden und die «Ethischen Richtlinien für Fachpersonen der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung» der KBSB (2021) berücksichtigt.

### Änderungen auf struktureller Ebene:

Die äussere Struktur des Qualifikationsprofils wurde im Wesentlichen beibehalten. Auch das neue Qualifikationsprofil besteht aus:

- **Berufsbild:** Beschreibung des Arbeitsgebietes und Kontextes, der Berufsausübung sowie der Beschreibung der gesellschaftlichen Bedeutung und Einbettung
- **Übersicht der beruflichen Handlungskompetenzen:** tabellarische Übersicht der Handlungskompetenzen gegliedert nach Handlungskompetenzbereichen
- **Anforderungsniveau:** Beschreibung und kontextuelle Einbettung der Handlungskompetenzen, Operationalisierung der Handlungskompetenzen mit Leistungskriterien (früher Beurteilungskriterien)

Insgesamt wurden die Handlungskompetenzbereiche von derzeit 13 auf 7 Bereiche zusammengefasst. Die Anzahl der Handlungskompetenzen wurde von 74 auf 46 reduziert, wobei die neuen Handlungskompetenzen auf einem höheren Abstraktionsgrad formuliert sind. Aus den ursprünglich 80 Beurteilungskriterien wurden neu 175 Leistungskriterien formuliert. Dies ist damit zu begründen, dass im bisherigen Profil ein Handlungskompetenzbereich mit 15 Handlungskompetenzen nicht operationalisiert war und sich die Beurteilungskriterien nur pauschal auf einen Handlungskompetenzbereich bezogen. Im neuen Qualifikationsprofil ist jede Handlungskompetenz mit durchschnittlich vier Leistungskriterien operationalisiert und damit einzeln beurteilbar.

Quantitative Übersicht:

	Anzahl Handlungs-kompetenzbereiche	Anzahl Handlungskompetenzen	Anzahl Beurteilungskriterien / Leistungskriterien
bisher	13	74	80
Neu	7	46	175

Die neuen Handlungskompetenzbereiche A bis G wurden folgendermassen strukturiert:

A: Beratung

B: Informationsanalyse und -weitergabe

C: Bildung

Diese drei Bereiche entsprechen den in der EDK/SBFI-Studie (2019) identifizierten Kernprozessen «Beratung», «Aufbereitung von aktuellen Informationen» und «Bildung».

Die weiteren Handlungskompetenzbereiche berücksichtigen die systemischen Anforderungen in Bezug auf die Organisation und das Umfeld, die eigene Person, das Klientinnen-/Klientensystem und die Profession.

D: Arbeiten in und an der Organisation und in Netzwerken

E: Umgang mit Klientinnen/Klienten und Partner/innen

F: Umgang mit sich selbst

G: Professionsverständnis und Haltung zur eigenen beruflichen Sinnhaftigkeit

### **Veränderungen aus berufspädagogischer Sicht:**

Das neue Qualifikationsprofil wurde konsequent handlungskompetenzorientiert formuliert. Die überfachlichen Kompetenzen (Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen) des bisherigen Profils sind in den Formulierungen der Leistungskriterien integriert.

Neu werden alle Handlungskompetenzen mit Leistungskriterien beschrieben und diesen direkt zugeordnet.

Die vier Leistungsniveaus N1 bis N4 wurden im Grundgedanken übernommen und leicht angepasst bzw. konkretisiert:

N1: Kenntnis/Wissen (deklaratives Wissen); kann darüber in der entsprechenden Fachsprache sprechen und diskutieren

N2: Ausführung in einer konkreten wiederkehrenden Situation (Standardsituation)

N3: Ausführung in einer sich verändernden Situation unter Berücksichtigung der Komplexität der verschiedenen Einflussfaktoren

N4: Analyse und Beurteilung der Handlungen und ihrer Konsequenzen (kritische Reflexion; Einnahme der Metaebene)

### **Inhaltliche Veränderungen:**

Das neue Qualifikationsprofil trägt den unterschiedlichen Kontexten der BSLB Rechnung. Die zunehmende Komplexität des Arbeitsfeldes spiegelt sich sowohl in der Beschreibung der Handlungskompetenzbereiche wie auch auf der Ebene der Handlungskompetenzen und der Operationalisierung durch die Leistungskriterien wider.

Es zeigt folgende Veränderungen in Bezug auf das aktuelle noch gültige Profil:

- Fokus auf das gesamte (Erwerbs-) Leben
- Fokus auf Entwicklung von Laufbahngestaltungskompetenzen
- Beratung von Individuen und Gruppen
- Einbezug technologischer Entwicklungen
- Verlagerung von einem eher mechanistischen zu einem eher ganzheitlichen und generischen Profil
- Berücksichtigung unterschiedlicher Zielgruppen mit spezifischen Bedürfnissen und Anforderungen unter besonderer Berücksichtigung einer Chancengerechtigkeit
- Berücksichtigung sowohl der Gegenwartsbewältigung wie auch zukünftiger Herausforderungen
- Stärkung des Berufsbewusstseins
- Berücksichtigung der zunehmenden Komplexität der beruflichen Tätigkeit und der Interdisziplinarität

Die Revision des Qualifikationsprofils für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatende (BSL-Beratende) markiert eine signifikante Erweiterung und Vertiefung in verschiedenen Aspekten des Berufsfeldes. Folgende Hauptunterschiede können aus dem Vergleich der beiden Berufsbilder und den Handlungskompetenzen umschrieben werden:

### **Erweiterung des Beratungskontexts und der Zielgruppen**

Während das bisherige Berufsbild sich hauptsächlich auf die Unterstützung bei der Berufs-, Studien- und Laufbahnwahl von Jugendlichen konzentriert, umfasst das vorgeschlagene neue Berufsbild eine umfassende Begleitung über alle Phasen des Erwerbslebens und in verschiedenen Übergängen. Dies zeigt eine deutliche Ausdehnung des Beratungskontextes und eine Inklusion diverser Lebensphasen und beruflicher Übergänge.

### **Intensivierung der Interdisziplinarität und Vernetzung**

Das neue Berufsbild betont stark die Zusammenarbeit mit einer breiten Palette von Akteuren wie Eltern, Lehrpersonen, medizinischem und psychologischem Fachpersonal, Sozialdiensten, Unternehmen und staatlichen Diensten. Diese multidisziplinäre und vernetzte Arbeitsweise spiegelt ein modernes Verständnis der Berufsberatung wider, welches die Bedeutung der Integration verschiedener Perspektiven und Expertisen hervorhebt.

### **Methodik und Professionalität**

Die überarbeitete Beschreibung legt einen verstärkten Fokus auf den Einsatz evidenzbasierter, psychologisch fundierter Beratungsansätze und ganzheitlicher Betrachtungsweisen. Dies steht im Kontrast zur aktuellen Version, die eher traditionelle Beratungsmethoden und die Stärkung von Entscheidungskompetenzen betont. Das neue Berufsprofil reflektiert eine Weiterentwicklung in Richtung eines integrativen und wissenschaftlich fundierten Beratungsansatzes und nimmt das Konzept der Laufbahngestaltungskompetenz verschiedentlich auf.

### **Gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Beitrag**

Das neue Berufsbild erkennt explizit den Beitrag der BSL-Beratenden zur Gesellschaft und Wirtschaft an. Es hebt hervor, wie die Beratungstätigkeit zur Lebensgestaltung, Resilienz, zum lebenslangen Lernen, zur nachhaltigen Integration und Realisierung einer Chancengerechtigkeit beiträgt und somit auch einen wichtigen ökonomischen Faktor darstellt. Dies deutet auf ein erweitertes Verständnis der Rolle der BSLB-Beratenden in einem breiteren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Kontext hin.

### **Fazit**

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass das überarbeitete, neue Berufsbild der BSLB-Beratenden eine deutliche Entwicklung hin zu einem ganzheitlicheren, interdisziplinäreren und gesellschaftlich sowie wirtschaftlich integrierten Ansatz aufweist. Es spiegelt einen fortschrittlichen Trend wider, der eine breitere Zielgruppe anspricht und die Bedeutung von fundiertem Fachwissen und methodischer Vielfalt betont. Diese Entwicklung kann als Reaktion auf die sich verändernden Anforderungen in der Arbeitswelt und im Bildungssystem gesehen werden und zeigt ein gestiegenes Bewusstsein für die vielschichtigen Bedürfnisse und Herausforderungen in der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung.

## **6. Anhörung**

Ein Entwurf des Berufsbildes und der Übersicht über die Handlungskompetenzen wurde bereits im Sommer 2023 in einem breiten Fachkreis konsultiert. Die Ergebnisse dieser Rückmeldungen wurden durch die Fachgruppe in der Weiterentwicklung des vorliegenden Qualifikationsprofils eingearbeitet.

Das vorliegende Qualifikationsprofil soll einem breiten Fachpublikum zur Anhörung vorgelegt werden.

Für die Bewertung des vorliegenden Qualifikationsprofils ist es wichtig zu betonen, dass das Profil einen Zustand einer ausgebildeten Fachperson beschreibt und operationalisiert. Das Profil macht keine Aussagen über die Art und Weise der Ausbildung.

Die Rückmeldungen werden durch eine Online-Umfrage erfasst. Diese fragt folgende Bereiche ab:

- Vollständigkeit der Handlungskompetenzbereiche und deren Handlungskompetenzen
- Relevanz der einzelnen Handlungskompetenzen unter Berücksichtigung der formulierten Leistungskriterien
- Vollständigkeit und Korrektheit des Berufsbilds
- Allgemeine Rückmeldungen zum Qualifikationsprofil

Bei negativer Beurteilung einzelner Fragen werden die Umfrageteilnehmenden zu einer Begründung aufgefordert.

## **7. Weiteres Vorgehen**

Die Konsultationsergebnisse werden im Sounding-Board gespiegelt und in der Steuergruppe beurteilt. Diese empfiehlt dem SBFJ das allenfalls angepasste Qualifikationsprofil zur Genehmigung.

## **8. Beilagen**

a. *Qualifikationsprofil mit Berufsbild, Übersicht der Handlungskompetenzen und Anspruchsniveau:*  
<https://berufsbildung2030.ch/de/projekte/21-projekte-de/283-ueberarbeitung-qualifikationsprofil-und-bestehensregeln-berufs-studien-und-laufbahnberater-in#dokumente>

b. *Link zur Online Umfrage* <https://www.umfrageonline.ch/s/bslb-2>